

Newsletter Dezember 2014



Liebe Leserinnen und Leser,

mit dem letzten Newsletter dieses Jahres senden wir Ihnen wie gewohnt interessante Hinweise und Neuigkeiten zu den Aktivitäten und Veranstaltungen rund um freiwilligen betrieblichen Umweltschutz in Hamburg.

Die UmweltPartnerschaft hat sich auch für das kommende Jahr viel vorgenommen und wird unter anderem mit dem Schwerpunkt Material- und Ressourceneffizienz ein Thema verfolgen, das vor allem für Produktionsbetriebe permanent an Bedeutung gewinnt. Die Kunst ist aber, das Eine zu tun ohne das Andere zu lassen: Dass die Felder Energieeffizienz, Klimaschutz, Naturschutz oder der verstärkte Einsatz von Umweltmanagementsystemen auch weiter im Fokus stehen, zeigen nicht zuletzt die zahlreichen Angebote in Hamburg, zu denen Sie sich im Folgenden informieren können.

Viel Spaß beim Lesen!

Wir wünschen Ihnen einen guten Jahreswechsel und ein erfolgreiches 2015!

Ihr Team der UmweltPartnerschaft

Die Themen:

Gut zu Wissen

- „Mit QuB ist Umweltmanagement denkbar einfach“ – 2. UmweltPartner-Dialog
- Qu was?
- Bedeutendste GET Nord seit 2008
- Solarstrom selbst erzeugen und nutzen
- HHLA erweitert Elektroauto-Flotte
- Beschaffungsinitiative „Hamburg macht E-Mobil“
- Torsten Hinsche neues Mitglied im EEHH-Vorstand
- Ressourcenschonung – von der Idee zum Handeln
- HHLA senkt Menge gefährlicher Abfälle um über 50 Prozent
- Materialeffizienz in Unternehmen
- Stromnetz Hamburg erhält erneut den Konzessionsvertrag für Strom in Hamburg
- UnternehmensNatur ist neues Mitglied bei "Unternehmen Biologische Vielfalt 2020"
- Keine saubere Luft mit Euro-6 Dieselfahrzeugen!
- Lastenräder im betrieblichen Einsatz - Faktenblatt
- Ausschreibung für enercity Energie-Effizienzpreis 2015

Termine

- 11. Dezember 2014: IFB informiert - Fachveranstaltung Gründachförderung
- 19. und 26. Januar 2015: Geothermie-Workshop
- 28. Jan. 2014: Das Haus im System, 1. Teil: Fassade
- 19. März 2015: REACH – Was müssen nachgeschaltete Anwender beachten?

Neues von der UmweltPartnerschaft

- Willkommen: diese Unternehmen sind neue UmweltPartner

Gut zu Wissen

„Mit QuB ist Umweltmanagement denkbar einfach“ 2. UmweltPartner-Dialog



Bild: Michael Zapf

Was bringen Umweltleistungen für Handwerksbetriebe oder andere kleine Unternehmen und wie können sie am besten umgesetzt werden? Beim 2. UmweltPartnerdialog, der am 27. November in der Werkshalle von Bastian Metall- und Maschinenbau stattfand, standen diese Fragen im Vordergrund und wurden von engagierten UmweltPartnern eindrücklich beantwortet.

Die rund 60 Gäste konnten sich an diesem Abend in authentischer Umgebung ausgiebig über die Vorteile informieren, von denen kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) profitieren, wenn sie kontinuierliches Umweltmanagement betreiben.

Darüber hinaus begrüßte Umweltsenatorin Jutta Blankau neue UmweltPartner und zeichnete engagierte Mitglieder aus, die ihren Status als UmweltPartner durch neue Leistungen gefestigt haben. Selbstverständlich blieb auch ausreichend Raum für den direkten Dialog zwischen Unternehmern sowie mit den Vertretern verschiedener Angebote der UmweltPartnerschaft.

Einen ausführlichen Bericht und Fotos zum 2. UmweltPartner-Dialog finden Sie auf www.hamburg.de/umweltpartnerschaft

Qu... was?



QuB-Logo

Sie möchten wissen, was hinter der Abkürzung QuB steckt und warum dieses QuB für Ihren Betrieb interessant sein könnte? Dann lesen Sie weiter! QuB ist die Abkürzung für „Qualitätsverbund umweltbewusster Betriebe“. Das Umweltmanagementsystem soll kleine und mittlere Unternehmen in die Lage versetzen, sich mit für ihren Betrieb relevanten Umweltfragen schnell und kompetent auseinander zu setzen.

Halte ich mit meinem Betrieb die rechtlichen Anforderungen ein? Welche Einsparmöglichkeiten habe ich bei Wasser-, Energie- und Rohstoffverbrauch? Wie kann ich bei Ausschreibungen mit der Zertifizierung in Sachen Umweltschutz punkten? In einem komprimierten Angebot bestehend aus fünf Workshops und zwei Betriebsberatungen vor Ort bereiten wir Sie oder eine/n Ihrer Mitarbeiter/innen auf die Zertifizierung Ihres Betriebes vor.

20 kostenlose Kursplätze zu vergeben

Die UmweltPartnerschaft Hamburg möchte das Umweltmanagement bei Betrieben im Mittelstand fördern und vergibt deshalb 20 Kursplätze kostenlos an Betriebe mit bis zu 30 Mitarbeitern. Das spart schon mal 400,-€ Ihrer Ressourcen, die Sie ansonsten als Kursgebühr ausgeben müssten. Garantiert ist Ihnen darüber hinaus der genaue Überblick, was Ihre Verbräuche angeht!

Wenn Sie Interesse haben, dabei zu sein und mehr Informationen zu den Kursen benötigen, wenden Sie sich an:

Karin Aval
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt,
UmweltPartnerschaft
Telefon: 428 40 3598
E-Mail: karin.aval@bsu.hamburg.de

Bedeutendste GET Nord seit 2008



Bild: BSU

Die Fachmesse Elektro, Sanitär, Heizung, Klima GET Nord (20.-22.11.2014) war nach dem Eindruck der Veranstalter und Aussteller die bedeutendste GET Nord seit ihrem Bestehen. Heizungstechniken mit erneuerbaren Energien wurden nicht mehr als besonders bemerkenswerte Innovationen präsentiert, sondern als fester Bestandteil der Angebotspalette großer Hersteller.

Vom Fachpublikum stark besucht war insbesondere das Rahmenprogramm und dabei auch das InnovationsForum mit aktuellen Beiträgen zu Elektro-, Sanitär-, Heizungs- und Klima-Themen. Darunter die Vorträge „Wirtschaftlicher PV-Eigenstromverbrauch“ und „Monitoring-Ergebnisse von großen Solarthermieranlagen“, die Sie unter www.solarzentrum-hamburg.de/infomaterial/fachvortraege abrufen können. Hier wird vor allem deutlich, unter welchen Voraussetzungen die Nutzung von Photovoltaik und Solarthermie für die Unternehmen wirtschaftlich ist.

Weitere Informationen und Beratung erhalten Sie telefonisch unter 35905-820 oder per E-Mail: info@solarzentrum-hamburg.de

Solarstrom selbst erzeugen und nutzen



Quelle: Solarzentrum Hamburg

Am 13. November fand im Bildungszentrum Elektrotechnik der Elektroinnung eine gut besuchte gemeinsame Veranstaltung von Handwerkskammer, UmweltPartnerschaft und dem Cluster Erneuerbare Energien Hamburg statt.

Geboten wurden zahlreiche technische und rechtliche Informationen rund um Versorgungskonzepte mit dem Strom vom Dach. Installierende Fachfirmen nutzten beim Ausklang die Gelegenheit, mit Betriebsinhabern in Kontakt zu kommen.

Das SolarZentrum Hamburg hat dieses Thema im Rahmen eines Expertenkreises am 3. Dezember vertieft und zwei konkrete Miet-Konzepte zur Nutzung von Solarstrom durch Eigenverbrauch im Einfamilienhaus- und Gewerbebereich vorgestellt.

Die Präsentationen finden Sie hier zum Download: www.solarzentrum-hamburg.de/infomaterial/fachvortraege.

HHLA erweitert Elektroauto-Flotte



Bild: HHLA

Die größte Elektroauto-Flotte eines europäischen Hafens betriebs wächst weiter. Die Hamburger Hafen und Logistik AG (HHLA) nimmt weitere sieben Fahrzeuge in Betrieb und verfügt damit über eine Flotte von 64 Automobilen mit elektrischem Antrieb. Die Elektroauto-Flotte der HHLA fährt ausschließlich mit Strom aus erneuerbaren Energien.

Weitere Informationen finden Sie im Pressebereich der HHLA.

www.hhla.de/de/pressemitteilungen

Beschaffungsinitiative „Hamburg macht E-Mobil“



Quelle: Handelskammer Hamburg

Sie planen, ein neues Fahrzeug anzuschaffen und möchten Ihre Dienstfahrten künftig lautlos und abgasfrei gestalten? Die Handelskammer hat gemeinsam mit der Handwerkskammer Hamburg die Beschaffungsinitiative „Hamburg macht E-Mobil“ gestartet und bietet Mitgliedsbetrieben Sonderkonditionen mit bis zu 25 Prozent Preisvorteil beim Kauf oder Leasing von Elektrofahrzeugen oder Ladeinfrastruktur.

Mehr Informationen unter www.hk24.de/emobilitaet

Torsten Hinsche neues Mitglied im EEHH-Vorstand



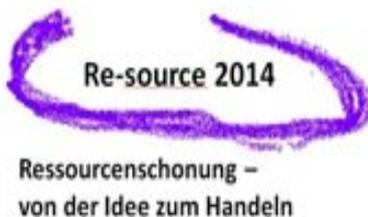
Bild: EEHH

Mit Torsten Hinsche, Head of Corporate Finance and Treasury bei der Nordex SE, ist neues Mitglied im Vorstand des Erneuerbare-Energien Clusters Hamburg (EEHH). Neben der Wahl des neuen Vorstandmitglieds bot die EEHH-Mitgliederversammlung am 17. November auch einen Überblick über die zentralen Entwicklungen im Jahr 2014 und einen Ausblick auf die Clusteraktivitäten in den kommenden Jahren.

Einen Nachbericht zur Mitgliederversammlung finden Sie auf der Presseseite der EEHH.

www.erneuerbare-energien-hamburg.de

Ressourcenschonung – von der Idee zum Handeln



Von einer Zivilisation des Raubbaus zu einer Zivilisation der Nachhaltigkeit: Auf der länderübergreifenden Fachtagung Re-source 2014, die bereits im April dieses Jahres in Wien stattgefunden hat, wurde ein breites Spektrum von Problemstellungen und Handlungsmöglichkeiten für eine bessere globale Zukunft diskutiert. Ökosoziale Marktwirtschaft, nachhaltig effizienter Konsum, ökointelligente Produktgestaltung, integrierte Materialkompetenz, Ressourceneffizienz oder Urban Mining waren nur einige der Themen, mit denen sich die Teilnehmer der hochkarätigen Veranstaltung auseinandersetzten.

Die „Re-source 2014“ ist ein Gemeinschaftsprojekt der Umweltministerien und Umweltbundesämter aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Die diesjährige Tagung setzte Schwerpunkte rund um Kreislaufwirtschaft, nachhaltige Produktion, ressourceneffiziente Produkte und nachhaltige Lebensstile, die von internationalen Experten präsentiert und diskutiert wurden.

Einen ausführlichen Bericht zu der zweitägigen Veranstaltung mit vielversprechenden Lösungsansätzen auf drängende Fragen finden Sie auf www.hamburg.de/produktentwicklung/veranstaltungen

HHLA senkt Menge gefährlicher Abfälle um über 50 Prozent



Bild: HHLA

Mit der Inbetriebnahme einer Abwasseraufbereitungsanlage am Container Terminal Burchardkai senkt die Hamburger Hafen und Logistik AG (HHLA) die Menge der insgesamt anfallenden gefährlichen Abfälle um über 50 Prozent. Die Anlage ist die zweite dieser Art, die die HHLA betreibt. Eine weitere reduziert die Abwassermenge am Container Terminal Tollerort. Beide trennen Öl und andere Flüssigkeiten, die bei der Reinigung von Van-Carriern entstehen, chemisch-physikalisch vom Wasser.

Weitere Informationen dazu finden Sie in der Pressemitteilung des Hamburger Hafenkonzerns.

Materialeffizienz in Unternehmen



Das Zentrum für Ressourceneffizienz - ZRE - hat aktuelle Effizienzchecks erarbeitet, die dabei helfen können, Material und Energie im Unternehmen einzusparen. Die Effizienzchecks enthalten ein Basismodul und befassen sich darüber hinaus mit verschiedenen Produktionstechniken wie Extrusion, Galvanik, Gießereitechnik, der Herstellung von Feinchemikalien und anderen.

Die zahlreichen Checks und weitere Informationen dazu finden Sie unter www.ressource-deutschland.de/instrumente/ressourcenchecks

Stromnetz Hamburg erhält erneut den Konzessionsvertrag für Strom in Hamburg



Der Senat hat am 12. November 2014 dem Abschluss eines Konzessionsvertrages mit der Stromnetz Hamburg GmbH für die kommenden 20 Jahre zugestimmt.

Flankiert wird dieser Vertrag durch eine Kooperationsvereinbarung, in der die Stadt und die Stromnetz Hamburg GmbH ihre Grundsätze für einen zukunftsorientierten Stromnetzbetrieb niedergelegt haben.

Damit ist die letzte Hürde für eine vollständige Umsetzung des Volksentscheides zur Rekommunalisierung der Energienetze im Strombereich erfolgreich genommen worden.

Weitere Informationen dazu? Lesen Sie die Pressemitteilung der Stromnetz Hamburg GmbH unter www.stromnetz-hamburg.de

UnternehmensNatur ist neues Mitglied bei "Unternehmen Biologische Vielfalt 2020"



Quelle: Handelskammer Hamburg:

Das von der Handelskammer, dem NABU Landesverband Hamburg und der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt ins Leben gerufene Projekt "UnternehmensNatur" unterstützt Unternehmen bei der naturnahen Gestaltung ihres Firmengeländes. Umweltleistungen, die Unternehmen im Rahmen des Projekts erbringen, werden durch die UmweltPartnerschaft im Rahmen der üblichen Prüfungen anerkannt.

Das Projekt ist nun in die Aktionsplattform "Unternehmen Biologische Vielfalt 2020" aufgenommen worden. Die Aktionsplattform trägt zur Umsetzung der Nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt (www.biologischevielfalt.de) bei. Sie bietet Akteuren aus Wirtschaft und Naturschutz ein gemeinsames Forum, um ihre Perspektiven einzubringen sowie beispielhafte Aktivitäten anzuregen und sichtbar zu machen.

Weitere Informationen zum Projekt UnternehmensNatur und zur Aktionsplattform finden Sie auf den Seiten der Handelskammer (www.hk24.de) und dem NABU (www.nabu-hamburg.de).

Keine saubere Luft mit Euro-6 Dieselfahrzeugen!



Bild: BSU

Anders als erhofft, stoßen neue Diesel-Pkw nicht bedeutend weniger Stickoxid-Emissionen aus als ältere Dieselfahrzeuge. Nach einer jüngst veröffentlichten Untersuchung des International Council on Clean Transportation (ICCT) sind die Stickoxid-Emissionen von Euro 6-Diesel-Pkw im realen Fahrbetrieb durchschnittlich sieben Mal höher als erlaubt. Der gesetzlich vorgeschriebene Grenzwert wird nur unter Laborbedingungen eingehalten.

Die ICCT-Untersuchung bestätigt damit ähnliche Ergebnisse aus früheren Studien. Weitere Untersuchungen sind notwendig, da bisher nur ca. 35 Pkw getestet wurden und die Unterschiede zwischen

den einzelnen Fahrzeugen sehr groß waren.

Es bleibt abzuwarten, ob mit der ab September 2015 für alle Neuwagen geltenden Schadstoffnorm Euro 6 substanzielle Effekte auf die Luftreinhaltung erzielt werden. Solange sich dies nicht zeigt, sollten Sie Pkw mit alternativem Antrieb bzw. Benzinmotor bevorzugen. Die angesprochenen Studien finden Sie auf den Webseiten von ICCT und TNO (auf Englisch).

Ihre Fragen beantwortet gern Carolin Blumenberg
(Geschäftsstelle der Luftgütepartnerschaft, BSU)
Tel.: 428 40 – 29 78
E-Mail: luftguetepartnerschaft@bsu.hamburg.de

Lastenräder im betrieblichen Einsatz – Faktenblatt



Bild: CargoCycle

Lastenräder sind im Vergleich zum Kfz schneller und die lästige Parkplatzsuche wird einfacher. Kosteneinsparungen bei Anschaffung und Unterhalt sprechen genauso für das Transportrad wie seine Umweltfreundlichkeit.

Nicht nur Liefer- und Kurierdienste, auch Handwerker können das Lastenrad für den Transport von Gütern, Materialien oder Werkzeug nutzen. Im Werksverkehr sind diese Räder ebenso zu finden wie bei Kundenauslieferungen. Sogar Anbieter von Umzügen per Lastenrad gibt es schon.

Die Luftgütepartnerschaft hat ein Faktenblatt zu Lastenrädern entwickelt. Darin finden Sie Informationen und nützliche Links rund um Lastenräder, wie z.B. einen Kostenrechner, mit dem Sie Lastenrad und Pkw vergleichen können. Das Faktenblatt finden Sie auf den Seiten der Luftgütepartnerschaft:

www.hamburg.de/luftguetepartnerschaft

Ihre Fragen beantwortet gern Carolin Blumenberg
(Geschäftsstelle der Luftgütepartnerschaft)
Tel.: 428 40 – 29 78
E-Mail: luftguetepartnerschaft@bsu.hamburg.de

Ausschreibung für enercity Energie-Effizienzpreis 2015



Bild: www.enercity.de

Enercity, die Marke der Stadtwerke Hannover, lobt seit 2012 mit dem „Triple-E-Award“ einen Energie-Effizienz-Preis aus. Mit der Preisvergabe wird das Engagement für einen nachhaltigen und effizienten Umgang mit Energie gefördert und honoriert. Künftig zeichnet der enercity-Energie-Effizienzpreis gezielt norddeutsche Projekte und Aktivitäten aus. Der Preis wird in drei Kategorien verliehen und ist mit jeweils 10.000 Euro dotiert.

Bewerbungsschluss ist der 31. Januar 2015.

Weitere Informationen finden Sie hier:

www.enercity.de/unternehmen/verantwortung/umwelt-klima/energieeffizienzpreis

Energetische Sanierung lohnt sich!



Bild: colourbox.de

Wenn Sie wissen möchten, ob das auch für Ihr Gebäude zutrifft, besuchen Sie die Internetseite www.hamburg.de/energetische-sanierung.

Hier finden Sie beispielhafte Sanierungsprojekte, Ansprechpartner sowie Beratungs- und Förderangebote, also alle wesentlichen Informationen zur energetischen Sanierung von Gewerbebauten.

Maßnahmen zur Energieeffizienz von Gebäuden senken die Heizkosten, erhöhen den Komfort von Gebäuden und werden im Rahmen der UmweltPartnerschaft, als neue Leistung anerkannt.

Termine

11. Dezember 2014: IFB informiert - Fachveranstaltung Gründachförderung



IFB-Logo

Für (Landschafts-) Architekten, (Bau-) Ingenieure, Statiker, Planer und Handwerksbetriebe.

Im Januar 2015 startet das Hamburger Förderprogramm Dachbegrünung. Diese Veranstaltung informiert Sie zur Gründachstrategie und zum Förderprogramm, zu den Vorteilen der Dachbegrünung sowie zu den technischen Anforderungen im Rahmen des Förderprogramms.

Wann: 11.12.2014, 09:00 – 11:00

Wo: Elbcampus, Hörsaal Raum B118,
Zum Handwerkszentrum 1, 21079 Hamburg

Weitere Informationen finden Sie auf den Seiten der IFB unter www.ifbhh.de/veranstaltungen.

Wir bitten um eine verbindliche Anmeldung per E-Mail an: umaennle@elbcampus.de

19. und 26. Januar 2015: Geothermie-Workshops



Grafik: Zebau

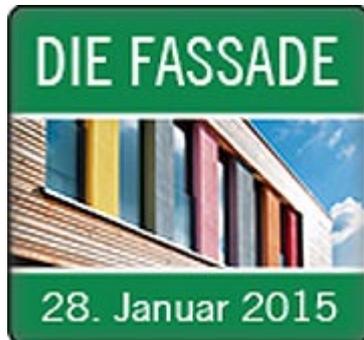
Das Potential der Wärmegewinnung aus oberflächennaher Geothermie erlangt zunehmende Bedeutung. Die beiden Workshops vermitteln Grundlagen und liefern praxisbezogene Untersuchungsergebnisse. Planer und ausführende Handwerksunternehmen können ihr Wissen erweitern und ihre Fragen direkt mit den Experten diskutieren.

Wann: 19.1. + 26.1.2015, jeweils 14-18 Uhr

Wo: Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt,
Neuenfelder Straße 19, 21109 Hamburg

Weitere Informationen finden Sie unter www.zebau.de
Anmeldungen bitte per E-Mail an info@zebau.de.

28. Januar 2014: Das Haus im System, 1. Teil: Fassade



Grafik: Zebau

Die 3-teilige Reihe zur nachhaltigen Gebäudeplanung mit ganzheitlichem Ansatz widmet sich den Themen Fassade, Küchen+Bäder und Dach. Gestalterische, technische und wirtschaftliche Berichte werden von ausgewählten Experten im Zusammenhang mit nachhaltiger Bauweise und effizienter Energieversorgung vorgestellt. Diese Veranstaltungsreihe ist für Planer, Architekten und Ingenieure gedacht, die noch intensiver das Haus als Ganzes verstehen möchten.

Wann: 28.1.2014, 18 Uhr
Wo: Hotel Wälderhaus,
Inselpark 19, 21109 Hamburg

Weitere Informationen finden Sie unter www.zebau.de
Anmeldungen bitte per E-Mail an info@zebau.de

19. März 2015: REACH – Was müssen nachgeschaltete Anwender beachten?



Bild: Fotolia

Von der REACH-Verordnung sind nicht nur Betriebe der chemischen Industrie betroffen, viele nachgeschaltete Anwender von Stoffen und Gemischen sind kleine und mittelständische Unternehmen, die sich bisher nicht mit REACH befasst haben.

Mit „REACH – Was müssen nachgeschaltete Anwender beachten?“ informieren wir am 19. März 2015 in der Handelskammer Hamburg über den aktuellen Stand der Umsetzung sowie die Anforderungen und Fristen nach der REACH-Verordnung.

Bitte merken sich diesen Termin vor, eine Einladung folgt im neuen Jahr.

Wann: 19. März 2015
Wo: Handelskammer
Adolphsplatz 6, 22047 Hamburg

Neues von der UmweltPartnerschaft

Willkommen! Diese Unternehmen sind neue UmweltPartner

Claus-Peter Offen Bulkschiffreederei GmbH & Co. KG

Claus-Peter Offen Tankschiffreederei GmbH & Co. KG

Hanseatic Cruise Staff Service GmbH

Hanseatic Tally Service GmbH

Waschsalonverwaltung und Service

Hansenlogistik-Baack+Hansen GbR

Alle übrigen UmweltPartner sowie nähere Informationen zur UmweltPartnerschaft finden Sie unter www.hamburg.de/umweltpartnerschaft.

Kontakt und Impressum

Mit diesem Newsletter möchten wir Sie über interessante Neuigkeiten und aktuelle Themen aus dem Bereich der UmweltPartnerschaft und Ihrer Träger informieren.

Sollten Sie eine E-Mail Adresse haben an die wir den Newsletter versenden können, freuen wir uns über eine Mitteilung an umweltpartnerschaft@bsu.hamburg.de. Das vermeidet den Postversand und schont Ressourcen.

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt • Neuenfelder Straße 19 • 21109 Hamburg •
Geschäftsstelle der UmweltPartnerschaft; Tel.: 040 / 428 40-2800
umweltpartnerschaft@bsu.hamburg.de
www.hamburg.de/umweltpartnerschaft

V.i.S.d.P.: Christian Landbeck,
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Präsidialabteilung

Träger der
UmweltPartnerschaft:



INDUSTRIEVERBAND HAMBURG E.V.
Unternehmensverband
Handwerkskammer (Gewerkschaft) Hamburg

